

Bericht von der Sondersitzung des Gemeindekirchenrats

Thema: Wie weiter mit dem Gemeindehaus?

Am 30.8.2025 hat sich der Gemeindekirchenrat (GKR) in einer Sondersitzung umfassend mit dem Thema „Zukunft des Gemeindehauses in der Kaiserin-Augusta-Straße 23“ beschäftigt.

Schon seit vielen Jahren gibt es Diskussionen, ob, und wenn ja, wie das ausschließlich für Gemeindeaufgaben längst viel zu große und wirtschaftlich nicht mehr tragfähige Gemeindehaus anderweitig genutzt werden kann. Den grundsätzlichen Beschluss, das Gebäude aufzugeben, gibt es schon lange, aber nunmehr war die konkrete Umsetzung zu entscheiden.

Ein Verkauf ist landeskirchenrechtlich nicht möglich. Gebäudetechnisch ist die Trennung des Gemeindehauses von den es umgebenden anderen Gebäuden des Ensembles (also insbesondere das Wohnhaus Kaiserin-Augusta-Straße 22, die Pfarr- und sonstigen Wohnungen in der Friedrich-Franz-Straße und sogar die Glaubenskirche) hochproblematisch; als Beispiel seien hier nur einmal Versorgungsleitungen wie etwa der Strom- und Wasseranschluss genannt.

So gab es letztlich lediglich zwei Optionen: Erbbaupachtlösung für das Grundstück mit Abgabe des Gebäudes an einen Investor oder die Möglichkeit, das Gebäude in eigener Verantwortung weiterzuentwickeln.

Der GKR hat sich nach langer, detaillierter Diskussion über das Für und Wider dieser beiden Optionen mit deutlicher Mehrheit dafür entschieden, das Gemeindehaus zusammen mit dem Immobilienwerk des Kirchlichen Verwaltungsamtes Berlin Mitte-West (KVA) entwickeln zu lassen im Vertrauen auf die Unterstützung des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg (KK).

Dazu soll eine „Gebäudeentwicklungs-AG“ gebildet werden, an der neben Gemeindevertreter:innen die beiden weiteren benannten Stellen (KVA, KK) beteiligt werden sollen. Eine erste Information der Gemeinde gibt es mit diesem Artikel; zudem ist geplant, im Anschluss an den Gottesdienst am 19.10.2025, bei dem die Kandidat:innen für den Gemeindekirchenrat und voraussichtlich auch die Nachfolgerin für Pfr. Schirr, Pfarrerin Schönfeld, präsentiert werden sollen, so dass von einem größeren Interesse auszugehen ist, eine Gemeindeversammlung durchzuführen (ggf. gibt es auch einen Extra-Termin).

Klaus Meinig, Mitglied im GKR